

Gemeindebrief

der Katholischen Gemeinde Frankfurt (Oder)

Dez. 2021 - Feb. 2022

Alle Jahre wieder

... kommt das Christuskind,
auf die Erde nieder ...

Was findet es vor? Wer begegnet ihm wie? Düstere Gesichter. Eine bedrohte Erde. Menschen, die in Angst und Sorge unter der allgemeinen Bedrohung leiden und nicht zu sich selbst, zu Einheit und Frieden, zu Gerechtigkeit finden? Menschen, die sich verloren, heimatlos, isoliert fühlen?

Manche denken angesichts von blindem Egoismus an einen Blitz- und Donnerschlag vom Himmel, ein göttliches Machtwort. Wenn Du Gottes Sohn bist, dann steig herab ...“. Mach Schluss mit dem Kreuz! Zuerst jedoch verschenkt sich der allmächtige Gott – alle Jahre wieder – in seinem geliebten Sohn in der Krippe; schutzlos und verletzlich, dem Mitgefühl und der Fürsorge seiner Mitmenschen ausgeliefert, genauso wie den feindlichen Angriffen, die nie fehl(t)en.

Ich bin davon überzeugt: Nicht Machtworte, Vorschriften, Strafen und Gesetze lösen das Ungleichgewicht, die ökologischen und sozialen Probleme der Menschen, sondern allein die Liebe: Mitgefühl mit den Schwachen, Empathie und Solidarität in der einen großen Familie aller Menschen; der Familie des göttlichen Menschenkinde, das in die Krippe zu Bethlehem geboren wird.

Auch unsere Region Oderland-Spree ist Teil der großen weltweiten Familie Gottes. Was können wir, Schwestern und Brüder, die wir uns zu dieser Familie zugehörig wissen, daraus ablesen?

Der Geburtstag des Kindes in der Krippe ist eine gute Gelegenheit, nach der persönlichen Berufung als Teil dieser globalen Familie zu fragen. Papst Franziskus lädt dazu ein, auf die eigene Berufung zu schauen: für unser Land und für die ganze Welt zu sorgen. Er fordert uns auf, ein neues soziales Netz zu bauen und uns bewusst zu werden, dass das Leben eines jeden einzelnen mit dem Leben der anderen verbunden ist. Wir sind dazu berufen, diese Welt, an der wir leiden, neu zu erbauen, eine neue Gemeinschaft zu gestalten, aus der niemand ausgeschlossen wird, in der man einander nahekommt, in der man dem Gefallenen aufhilft und ihn wieder eingliedert. Dazu gehören Gruppen und Kreise, jede einzelne Familie, unsere Schwesterngemeinden, unsere Pfarrei, alle Menschen zu denen wir in Kontakt und in Beziehung sind.

Papst Franziskus wünscht sich so sehr eine "Kirche die anders ist" und nicht eine andere Kirche. Bitte beten Sie mit mir für mehr Einheit, Liebe und Frieden in unserer Zeit, in unseren Herzen. In diesem Geiste wünsche ich uns allen ein gesegnetes und hoffnungsfrohes Weihnachtsfest.



Ihr Pater Theo M.Id.

Erntedankfest in der Kita



Am 05.10.2021 feierten wir, unser Erntedankfest. Corona-bedingt jede Gruppe in ihrem Raum. Jedes Kind brachte einen kleinen Korb, gefüllt mit Obst und Gemüse mit. Nach einem gemeinsamen Frühstück, der Tisch war reichlich gedeckt, wurden stolz die mitgebrachten Körbchen um unser Kreuz gestellt. Mit einem kleinen Gebet dankten wir Gott für die vielen Gaben und weihten sie anschließend.

In den Tagen danach wurde mit den Erntegaben „gearbeitet“. Wir sortierten Obst und Gemüse, was schmeckt süß, welches sauer? „In einem kleinen Apfel“ entdeckten wir die fünf Stübchen und die Apfelkerne. Einige von ihnen säten wir in einem Blumentopf aus. Wir wollen sie weiter beobachten und fleißig gießen. Vielleicht können wir dann Äpfel ernten? So war es für uns alle auch in diesem Jahr ein besonders schönes Fest!

Camilla Leischner, Erzieherin

Mini-Wochenende in Golzow



Endlich war es wieder möglich – ein gemeinsames Wochenende der Minis in Golzow. Insgesamt waren wir 12 Leute, haben gemeinsam unser Suchspiel im Haus veranstaltet, haben draußen das herrliche Wetter genossen und gemeinsam Verstecke und Indianerball gespielt. Ein Filmabend am Freitag und ein Quiz- und Actionspiel am Samstag haben die Zeit viel zu schnell vergehen lassen. Seit dem Schuljahresbeginn können wir uns wieder regelmäßig treffen und hoffen, dass es auch weiterhin möglich ist. Die Gemeinschaft wird und wurde vor allem am Wochenende sehr genossen.

Thomas Knak

Wer glaubt, ist nicht allein...

unter diesem Thema stand unsere Religiöse Kinderwoche in diesem Jahr. 24 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, so sind wir – nach einem Jahr Corona-Pause - wieder nach Zinnowitz gefahren!



Freuen durften wir uns über die Teilnahme eines Kindes aus der Gemeinde Fürstenwalde und von Kindern aus der evangelischen Schwestergemeinde hier in Frankfurt!!! Wir haben über unseren Glauben nachgedacht, gesungen, gespielt, gebastelt, gelacht, sind gewandert, haben gute Gemeinschaft erlebt. Das Wetter war herrlich, die Stimmung ganz großartig, keiner ist krank geworden.

Vielleicht haben Sie die Ausstellung über die RKW in unserer Kirche gesehen – die guten Gedanken aus den Katechesen, die phantasievollen, von den Jugendlichen gebastelten, Tagespläne – sie sind ein sichtbares Zeichen für eine gelungene Woche.

Mein herzlicher Dank gilt den Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben und den jugendlichen und erwachsenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die so eine Woche nicht zustande käme!

Beatrix Sprutta, Gemeindefereferentin

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

„GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN.
EIN KINDERRECHT WELTWEIT.“

Die Sternsingerzeit steht wieder vor der Tür. Leider ist es ungewiss, in welchem Umfang wir dieses Jahr alles umsetzen können. Wir freuen uns über alle Kinder und Jugendlichen ab der 1. Klasse, die dieses Jahr mitsingen möchten. Wir proben gemeinsam am 04.12. von 10.00 - 11.00 Uhr und am 12.12. nach dem Gottesdienst einige Lieder. Die Hausbesuche möchten wir, sofern es möglich ist, am 27.12. und 28.12. durchführen. Für diese Tage werden auch Listen ausliegen. Inwiefern wir nach Seelow und Müllrose kommen können, steht bisher nicht fest. Wir werden auch wieder einen „Segen to go“ anbieten. Diese Umschläge können in der Kirche ab Weihnachten mitgenommen werden und enthalten wie im letzten Jahr den Segensaufkleber und die Informationszettel zur diesjährigen Aktion.

Dieses Jahr lautet das Motto „Gesund werden – gesund bleiben, ein Kinderrecht weltweit“. Vor allem soll die Gesundheitsversorgung in Afrika im Mittelpunkt stehen, da es dort nach wie vor Regionen gibt, die ein schwaches Gesundheitssystem und eine fehlende soziale Sicherung haben. Wir laden Sie herzlich ein, sich auf den ausliegendenzetteln in der Kirche einzutragen oder sich auf anderem Wege an der Aktion zu beteiligen.

Thomas Knak für das Sternsingerteam



STERNSINGEN
MIT
ABSTAND
AM BESTEN!



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 22

www.sternsinger.de

Kath. Kindertagesstätte
HEILIG KREUZ

Leipziger Str. 39, 15232 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335-542221



Sie sind wieder da!

Im Oktober hat es wieder angefangen, das Studienjahr. Und weil die Europa-Universität Viadrina nach Möglichkeit alle Veranstaltungen in Präsenz anbieten möchte, sind auch die Studierenden zurück in der Stadt.

Ich finde das wunderbar: Seit ich im September als neuer Hochschulseelsorger hier meine Arbeit aufgenommen habe, konnte ich zwar schon viele Menschen in der Uni, in der Gemeinde und in der Stadt kennen lernen – aber erst jetzt treffe ich auch vermehrt Studierende. Für sie gibt es nun eine Reihe von Angeboten, zusammen mit ÖSAF (Ökumenische Studierendenarbeit Frankfurt) und Parakletos in Słubice, aber auch mit den Schwestern der Missionare Identes. Es wird in diesem Semester vor allem darum gehen, ein paar Ideen zu entwickeln, wie ein passendes Programm für Studierende – von ihnen mitverantwortet! – aussehen kann.

Herzliche Einladung also an alle Studierenden zu Gespräch, Gebet und Begegnung in kleineren und größeren Gruppen sowie zu gemeinsamen Aktionen!

Im Wintersemester treffen wir uns immer dienstags, ab 19:00 Uhr, im CVJM-Haus in der Lindenstraße 8 beim „Eat & Read“ zum gemeinsamen Essen und Austausch über einen biblischen Text (oder andere Themen). Dort kann man auch gut andere Studis kennenlernen.

Wer gern sportlich wäre und einen meditativen Start in den Tag mag, sich aber (so wie



ich) allein nur schwer auffinden kann, ist eingeladen zum „Run & Praise“ – donnerstags, um 7:30 Uhr (ja, man kann dann schon wach sein!) hinter der Mensa für eine gemeinsame Joggingrunde.

Und schließlich wird es jeden zweiten Sonntag im Monat am Sonntagabend eine mit Studierenden gestaltete Abendmesse in der Heilig-Kreuz-Kirche geben. Beginn ist am 14.11. um 18:00 Uhr.

Außerdem machen wir am 05.12. einen Ausflug nach Potsdam – mit Besuch des dortigen Hochschulgottesdienstes und meiner Predigt zum Thema „Alle sind schuldig?! Erfahrungen aus der Gefängnis-eesorge“

Man kann spontan kommen oder sich vorher unter www.oesaf.de informieren. Eine Kontaktaufnahme ist auch per E-Mail an: rene.pachmann@mariamagdalena-oderlandspre.de möglich. Für Gespräche bin ich gern ansprechbar.

René Pachmann, Katholischer Hochschulseelsorger

oderland.news

Dein Oderland. Deine Nachrichten.

FOTO SCHWENZER
STUDIO UND FACHGESCHÄFT

Fotos von zu Hause aus online bestellen, zusenden lassen oder selbst im Geschäft abholen.

www.foto-schwenzler.de
Passbilder + Portraits + Kinderfotos + Hochzeitsfotos

Karl-Marx-Straße 189 | 15230 Frankfurt (Oder) | Tel. 0335-324561

cityTREFF bez granic

Netzwerkstelle für
deutsch-polnische Seniorenarbeit
Polsko-Niemiecki Punkt
Współpracy na rzecz Seniorów

Slubicer Str. 8 in 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: +49 151 43 14 35 76
E-Mail: info@arfe-ffo.de



Deutsch-Polnisch gesellig unterwegs

Ausflüge, Singen, Sprachkurse im Tandem, Wanderungen, Lesungen,
generationsübergreifende Kultur- und Bildungsangebote, Kreativwerkstätten und vieles mehr!



Die Deutsch-Polnische Seniorenakademie als Brücke der Verständigung und
des Wissenstransfers zwischen den Völkern ist Teil des Netzwerkes der
ARLE gGmbH mit dem Seniorenbeirat der Stadt Frankfurt (Oder).

Programme für alle Veranstaltungen sind im cityTREFF erhältlich und unter
www.arfe-ffo.de

Die ARLE gGmbH ist aktiv auf den Gebieten der Kunst und Kultur, der
internationalen Gessinnung und Völkerverständigung, Denkmalpflege und
des Denkmalschutzes. Diese Satzungsziele werden im Rahmen
verschiedener Projekte entwickelt und gelebt.

Arbeiten und Leben in historischen Gebäuden gGmbH
Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b, 15232 Frankfurt (Oder)



Seniorenfreizeit in Zinnowitz

Das St. Otto-Heim in Zinnowitz bietet im Frühjahr und im Herbst mehrere einwöchige Seniorenfahrten an. Während des Aufenthaltes erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Gesprächsrunden, Kaffeenachmittagen, gemütlichen Abenden und Ausflügen, sodass mit Sicherheit keine Langeweile aufkommt. Die An- und Rückreise ab Berlin ist im Rundum-Sorglos Paket inklusive.

Aus unserer Gemeinde hat sich für den 1. Durchgang vom 26.03. bis 01.04.2022 bereits eine Gruppe gefunden, die daran teilnimmt.

Sie möchten sich anschließen? Dann finden Sie Informationen und eine Anmeldeöglichkeit unter: www.st-otto-zinnowitz.de/veranstaltungen/seniorenfahrten oder Sie melden sich telefonisch direkt im St. Otto-Heim unter Telefon: 038377-740.

Kontaktanfragen zur Frankfurter Gruppe können Sie über das Zentrale Sekretariat sowie per E-Mail an Stefanie Piekos richten (stefanie.piekos@mariamagdalena-oderlandspreede.de).

Stefanie Piekos

Wir sind alle gleich!

Die Holocaust-Überlebende Margot Friedländer (99) glaubt trotz ihrer Lebensgeschichte an das Gute in jedem Menschen. „Ich liebe Menschen, ich glaube, dass in jedem Menschen etwas Gutes ist“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. „Das ist ein persönlicher Wunsch. Menschen werden immer Menschen sein, aber ich versuche mein Bestes. Wenigstens, dass ich euch sage: Nach dem, was ich erlebt habe, habe ich euch trotzdem gern... Es gibt kein jüdisches, christliches, muslimisches Blut, es gibt nur menschliches Blut! Wir sind alle gleich!“.

Was die Autorin sagt, ist richtig. Man kann dem zustimmen. Aber warum ist das so? Es braucht eine Grundhaltung. Jeder Mensch ist ein Abbild Gottes. Durch SEINE konstitutive Gegenwart in der Person des Geistes, können wir den Grund erkennen. Durch Gottes Präsenz findet sich in jedem Menschen etwas Gutes. Durch den Geist Gottes ist der Mensch berufen, ein Abbild der Heiligkeit Gottes zu sein. Man könnte auch sagen, dass der Mensch durch den Geist Gottes göttlichen Samen besitzt. Seine Wurzeln gründen in Gott. Er ist sich dessen bewusst. Daher handelt er mehr oder weniger gut. Im Herzen jedes Menschen leuchtet ein Wunsch auf: Gutes zu tun; in ihm entspringt die Liebe, wie wir am Beispiel Margots sehen können. Die Prägung Gottes im Menschen ist konstitutiv, in allen Menschen gleich. Das macht ihn erst zum Menschen. Und deswegen sind alle Menschen gleich: Kinder Gottes, von göttlicher Natur. So hat Gott alle Menschen im Moment ihres Empfangens im Mutterschoß geschaffen.

Und weil alle Menschen gut und gleich sind, ist Christus gekommen, um die Kinder Gottes zu heiligen, wie sein Vater und unser Vater heilig ist. Und hier kommt der Unterschied: nicht alle lassen sich gleich heiligen.

Pater Carlos

Sanierung unserer Kirche Heilig Kreuz

Wie die meisten von uns, ist auch unsere Kirche sehr „in die Jahre gekommen“ und jede, jeder, der sich einmal in der Kirche umschaut, wird dringend notwendigen Sanierungsbedarf schon mit den eigenen Augen, Ohren und Körpergefühl bemerken.

Über die notwendigen Sanierungen, den dazu erforderlichen Aufwand und Ideen wie Gedanken zur Neugestaltung des Kirchenraumes möchten wir mit der Gemeinde weiter im Gespräch bleiben. Und freuen uns, dass aus dem Gemeindeggespräch am 13.11. bereits breites Interesse an weiteren Gesprächen signalisiert wurde. Wir laden Sie ein und bitten Sie, sich nach Ihrer Möglichkeit daran zu beteiligen.

Die Finanzierung wird der schwerste Teil aller Aufgaben bleiben. Und insbesondere wir selbst, als Gemeinde, als Hausherrin, werden durch großzügige Spenden unseren Eigenanteil erbringen müssen. Wir sind dabei nicht mutlos, denn in der Vergangenheit haben die dafür immer wieder bemühten Kollekten gezeigt, dass den meisten von uns unser Kirchengebäude wichtig ist und der Erhalt und zeitgemäße Nutzung uns am Herzen liegen.

Pfarrer und Mitarbeiter*innen in der pastoralen Arbeit, Kirchenvorstand (Baukommission), Gemeinderat und Baufachleute haben inzwischen mehrfach beraten, welche Sanierungsarbeiten in welcher Reihenfolge erfolgen sollen und müssten. Zusammen mit Vertretern des Bischöflichen Bauamtes,

das bereits eine Finanzierungszusage über 70% Beteiligung an einem Bauetat in Höhe von 450T Euro für die anstehenden Arbeiten gemacht hat, sowie Beratern vom Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt haben sie dabei auch eine wünschenswerte Um- und Neugestaltung des Kirchenraumes in den Blick genommen.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass die Sanierung dabei an erster Stelle stehen muss. Veränderungen sollten dabei zwar mitbedacht und strategisch ermöglicht, jedoch nur entsprechend den vorhandenen Finanzierungsmöglichkeiten geplant werden. Bei der Sanierung stehen insbesondere noch aus:

- Die Beseitigung der Feuchtigkeit im Mauerwerk und möglicherweise eine Verbesserung der Akustik durch die Verwendung von schallschluckendem Putz.
- Ein Wasseranschluss in der Nähe der Orgel zum Betrieb eines notwendigen Luftbefeuchtungssystems.
- Die Reparatur von Rissen im Deckengewölbe.
- Die Sanierung weiterer, noch unsanierter Fenster.
- Die vorhandene Beleuchtung an aktuelle Sicherheitsbestimmungen anpassen, der zunehmend problematischen Beschaffung von Ersatzlampen begegnen und dabei eine energiesparendere, bessere Ausleuchtung erreichen.
- Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik umsetzen.




**ODERLAND-
APOTHEKE**

Inh.: Beate Mika e. K.

Karl-Liebknecht-Str. 48
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: (03 35) 2 22 88

www.oderland-apotheke.de


RE VITA
im Lutherstift

**PHYSIO
ERGO THERAPIE**

Tel.: 0335 - 50099850
Heinrich-Hildebrandt-Str. 22



Darüber hinaus steht eine notwendige Optimierung der Heizungsanlage aus und wenngleich eine Umgestaltung des Kirchenraumes zum Erhalt nicht zwingend notwendig ist, lädt der Gemeinderat alle ein darüber nachzudenken welche gestalterischen Veränderungen im Kirchenraum wünschenswert sein könnten: mehr Nähe der Feiern zum Altarraum, ein erhöhter Platz für Chöre in der Apsis, ein Ort für Messen in kleinerem Kreis, eine modernere Beichtgelegenheit und ein Platz für Kinder ...

Unsere Kirche hat sehr viele von uns auf unserem Lebensweg begleitet und wurde damit zu Heimat und Mittelpunkt von Gemeindegliedern. Deshalb wollen und müssen wir Funktion und Gestaltung, soweit wir dies vermögen, absichern.

Martin Patzelt, Gemeinderat

Neue Spenden-Kontonummer unserer Pfarrei

Für eine vielseitige und lebendige Pfarrarbeit sowie für den Erhalt unserer Kirchen sind wir auf ihre Spenden angewiesen. Im Zuge der Gründung unserer Pfarrei Sankt Maria Magdalena musste auch ein neues Spendenkonto eingerichtet werden. Damit Ihre Spenden weiterhin ankommen, benutzen Sie bitte ab sofort unsere neue Bankverbindung

Bank: Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG
Kontoinhaber:
Kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree
IBAN: DE98 1709 2404 0000 2554 32
BIC: GENODEF1FW1

Benötigen Sie eine Spendenquittung, vermerken Sie es bitte bei der Überweisung im Verwendungszweck.

Hinweis: Eine Spendenbescheinigung wird erst ab einem Betrag von 300 Euro benötigt. Für Spenden in geringerer Höhe genügt dem Finanzamt der vereinfachte Nachweis durch einen Zahlungsbeleg oder die Kopie des Kontoauszugs.

Christoph Habermann

Chromik

Bestattungshaus Bruck



Tel. (0335) 6069583 Tag u. Nacht

Inhaber: Peter Bruck,
Fürstenberger Str. 30 - 15232 Frankfurt (Oder)

Unser Weihnachtsgeschenk

Zu unserem Kulturkreis gehört das Weihnachtsfest unverzichtbar. Das haben die Nationalsozialisten mit ihrem Lichterfest nicht ändern können, und auch inzwischen untergegangene kommunistische Diktaturen in Europa mussten sich mit Weihnachten arrangieren. Das Weihnachtsfest hat das überlebt. Zu tief ist es in Geschichte, Kultur und in die Sehnsucht des Abendlandes eingegangen.

Wir feiern die Weihnachtstage mit Bräuchen, Ritualen, mit Liedern, Festessen und gegenseitigen Geschenken, haben Weihnachtsferien, Weihnachtsurlaub und Familientreffen. Doch scheint es so, dass Anlass und Sinn des Festes mehr und mehr verloren gehen, dass der Zeitgeist ihm eine andere Identität verleiht. Immerhin: Lichterbäume, kunstvolle Krippen, Sterne und Engelfiguren bauen noch Brücken zum eigentlichen Ursprung des Festes.

Wir Christen, längst eine Minderheit in unserem Land, feiern dagegen jedes Jahr bewusst und neu die Geburt Jesu Christi. Und unsere zu Weihnachten plötzlich überfüllten Kirchen lassen ahnen, dass viele Menschen über Familienfest und "Weihnachtsrummel" hinaus Sinn und eine Feiergemeinschaft in diesen Tagen suchen. Dann erleben sie mit uns in den nächtlichen Feiern in den Kirchen, wie wir uns mit Liturgie, Liedern, Gebeten und der Weihnachtsgeschichte die Botschaft von Betlehem neu vergegenwärtigen wollen.



Wichtiger Teil dieser Botschaft, von Engeln überbracht: Gott schenkt uns Frieden. Wenn wir dieser Zusage vertrauen, kann die Geburt Jesu für jeden und jede von uns zu einem echten Weihnachtsgeschenk werden. Im Glanz der vielen Lichter wächst die Hoffnung, dass in unserer Welt und in unserer Zeit, entgegen allem Anschein, tatsächlich alles gut wird. Wünschen wir uns das einander!

Martin Patzelt



**Zahnarzt
Gunnar Wollschlaeger**

Wiesenaauer Str. 3
15295 Groß Lindow
Telefon: 033609 / 37040



**Energieberater
Stephan Rost**

Energieausweise
KfW-Förderung

Telefon: 0335-4000737
Mobil: 0177-2685327
E-Mail: st.rost@t-online.de

Heilig Abend bei CARIsatt

Es ist wieder soweit – die Weihnachtszeit naht und ehrenamtlich Aktive sind emsig bei den Vorbereitungen für „Heilig Abend bei CARIsatt“. Was so einfach klingt, ist nicht selbstverständlich. Vor 21 Jahren initiierte Heiner Adler dieses Fest, scharte Menschen um sich, denen es ein Anliegen ist, Alleinstehenden und Bedürftigen Weihnachten zu ermöglichen, Gemeinsamkeit zu spüren und nicht allein zu sein an diesem Tag. Im vergangenen Jahr verhinderte die Pandemie das 20jährige Jubiläum von „Heilig Abend bei CARIsatt“. Dennoch konnten die Bedürftigen spüren, dass an sie gedacht wird. Mit viel Engagement brachten die Ehrenamtlichen im Vorfeld der Weihnachtstage die Gaben persönlich zu den Menschen nach Hause und erlebten dabei so manch bewegenden Moment der Dankbarkeit.

2021 nun also sollte die Tradition von „Heilig Abend bei CARIsatt“ wieder aufgenommen werden, doch neue Herausforderungen standen bevor. Aus gesundheitlichen Gründen ist es Herrn Adler nicht mehr möglich die vielfältigen Aufgaben der Vorbereitungen und der Organisation zu bewältigen. Doch den Ehrenamtlichen war und ist es ein Bedürfnis weiterhin am Heiligen Abend jenen ein Fest zu bereiten, die sonst allein und einsam wären. Auf ihre Initiative hin gab es Gespräche mit Caritas und Gemeinde und schnell wurde klar, dass dieses Anliegen von allen bisherigen Akteuren geteilt wird.

Seit Wochen wird nun also wieder gebastelt, gewerkelt und vorbereitet. Am 24.12.2021 findet das Fest zum zweiten Mal im Kolbe-Haus ein neues Zuhause. Durch das große Engagement der Ehrenamtlichen, die vom Freiwilligenzentrum der Caritas begleitet und von der Gemeinde unterstützt werden, kann die Tradition von „Heilig Abend bei CARIsatt“ - wenn auch unter einschränkenden Sicherheitsmaßnahmen - hoffentlich in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Solveig Kauczynski

Gottesdienste zu Weihnachten

Auf Grund der ungewissen Corona-Lage können zur Zeit noch keine Gottesdienstzeiten zu den Weihnachtstagen veröffentlicht werden. Achten Sie deshalb bitte auf die Hinweise im Aushang, in den Vermeldungen und auf unserer Internetseite

www.heilig-kreuz-ffo.de

Einladung zur Buchlesung

Einladung zur Buchlesung mit Heiner Adler am Mittwoch, den 08.12.2021 um 18 Uhr im Kolbe-Haus. Heiner Adler, der über Jahre auch die Veranstaltung Heiligabend bei Carisatt in Frankfurt (Oder) mitgeprägt hat, ist vielen als engagiertes Mitglied unserer Gemeinde bekannt. Er hat unter dem Titel HERZ-VERSTAND-TAT sein erstes Buch herausgegeben.

In zwei Bänden beschreibt er manchmal spannend aber stets anschaulich seine jahrzehntelangen Bemühungen, zunächst um Volksdeutsche, die in der ehemaligen Sowjetunion lebten, nach der politischen Wende, um die Unterstützung durch kirchliche Träger im sozialen Bereich in Russland.

Insbesondere lässt er Revue passieren, wie durch seine Initiative und andauerndes Engagement in Novosibirsk ein Caritas-Kinderheim gebaut werden konnte. Dieses Projekt wurde in unserer Pfarrgemeinde Heilig Kreuz in Frankfurt (Oder) über viele Jahre ideell wie finanziell unterstützt.

Das Buch wird zum Erwerb vor Ort angeboten, eine Signierung ist gern möglich.

Martin Patzelt

Felix Röskenbleck - neuer Seelsorger im Caritas Seniorenzentrum Albert Hirsch.

„Schön, dass wieder ein Seelsorger im Haus ist“ - Diesen Satz habe ich in den ersten Wochen häufig gehört, die ich im Caritas Pflegeheim Albert Hirsch bin. Es drückt aus, wie wichtig die seelsorgliche Begleitung älterer Menschen ist.



Als Seelsorger bringe ich vor allem Zeit mit; zum Zuhören, Miteinander sprechen oder Mensch-ärger-dich-nicht spielen. In meiner Arbeit ist es mir wichtig präsent zu sein, Kontakt aufzubauen und Vertrauen wachsen zu lassen.

Nach dem Theologiestudium und einem Freiwilligendienst in einem Hospiz in Jerusalem konnte ich in den letzten Jahren erste Erfahrungen in der pastoralen Arbeit in der Pfarrei im westfälischen Münster sammeln und habe dabei die seelsorgliche Arbeit mit Senioren als Herzensanliegen entdeckt. Menschen in ihrer letzten Lebensphase mitbegleiten zu dürfen und an ihrer Biographie teilhaben zu können, ist ein großer Schatz.

Dieser findet auf ganz unterschiedlichen Ebenen statt, mit Gitarrenmusik, Vorlesen oder

beim Spaziergang und ist vom voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern geprägt. In Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst finden Gesprächskreise, Singerrunden und Gottesdienste statt. Die Feste im Jahreskreis wurden immer gerne im Haus gefeiert und an diese Tradition möchte ich, so gut es aktuell geht, anschließen.

Ein erstes Highlight gab es bereits Anfang Oktober mit der Feier zu Erntedank, der in ökumenischer Verbundenheit von Pater Theo und Pfarrerin Neumann gefeiert wurde. Die vorbereiteten Gaben wurden von Pater Theo gesegnet und in ihrer Predigt erinnerte Pfarrerin Neumann an das Miteinander und die Botschaft des Erntedankfestes. Frau Ewald begrüßte mich offiziell und hieß mich im Haus willkommen. Am anschließenden Fest, mit Essen und Musik, nahmen viele Bewohner teil. „Ein schöner und gelungener Nachmittag“, konnte man in den folgenden Tagen auf den Fluren hören.

Felix Röskenbleck, Telefon: 0335-6829921,
E-Mail: f.roeskenbleck@caritas-altenhilfe.de

Danke für 67 Handys

Bei der Handy-Sammelaktion der Kolpingsfamilie Fürstenwalde / St. Johannes wurden in diesem Jahr gesammelt: in Frankfurt (Oder) 25 Handys, in Fürstenwalde 9 Handys, in Müncheberg St. Hedwig 17 Handys und in der Müncheberger Baptisten-Gemeinde 16 Handys.

Werner Hill, E-Mail: w.hill2@t-online.de



Caritas Seniorenzentrum Albert Hirsch

Prager Str. 18a, 15234 Frankfurt (Oder)
E-Mail: ah@caritas-altenhilfe.de

Tagespflege	Tel.: (03 35) 68 29 - 8 39
Kurzzeitpflege	- 9 30
Stationäre Pflege	- 9 30
Service-Wohnen	- 9 28



am 27. Februar 2022

Einsendeschluss für Beiträge ist der 30.01.2022

Bleibt der Nebel?

Anhaltender Novemberblues?

Wie im dichtesten Novembernebel scheint vielfach Sicht auf Lösungen verborgen. So viel Widersprüchliches, schon im Bekannten- und Verwandtenkreis ergeben große Themen und sogar pedantische Details fette Dissonanzen. Und überm eigenen Teller- rand scheinen starke nachhaltige Allianzen für definitive Übereinkünfte, gemeinsamen Aufbruch sowie sozialen und ökologischen Fortschritt allzu fern. Verlustangst, Zerrissenheit, Verblendung, Abgestumpftheit und Missgunst scheinen festgesetzt zu sein.

Gelingt es den Unzustand abzuschaffen? Sind Mut und Konsenz in der Breite zu erreichen?

Womöglich spielt hinein, dass Menschen sich und ihren sozialen Status heute insgesamt zu sehr durch ihre Tätigkeit definieren. Dass sie eben (nur) dafür sehr viel geben – die Einen, um überhaupt eine Arbeit oder bessere Position zu bekommen, die Anderen, um sich zu halten, sich „zu verbessern“. Das Eine wie das Andere führt zu teils brachialer Selbstoptimierung. Und scheint der Gesellschaft Energie zu entziehen.

Papst Franziskus thematisiert es folgendermaßen: „Dieses System mit seiner unerbittlichen Profitlogik entzieht sich jeder menschlichen Kontrolle. Es ist an der Zeit, die auf den Abgrund zurasende Lokomotive zu stoppen“. Er meint „Es kann nicht sein, dass so viele überarbeitet sind, während



Bild: Christiane Raabe, in: pfarrbriefservice.de

andere unter dem Mangel an Arbeit leiden“. Deshalb müsse man „dringend“ Möglichkeiten prüfen, durch kürzere Arbeitstage mehr Stellen zu schaffen. Auch Maßnahmen wie ein universelles Grundeinkommen könnten notwendig sein.

Das zu probieren, wäre sehr mutig! Gerade jetzt (ich meine die Regierungsbildungsphase nach der Wahl des 20. Bundestags) tauchen allerhand Einwürfe zu einer wahrhaftigeren Staatskunst auf. Beispielsweise müsse die Politik des geringsten Widerstands vorbei sein und von den mehr als 65 Milliarden umweltschädlicher Subventionen sei wegzukommen. Der 84jährige Papst formuliert und fordert visionär und weitsichtig, zugleich konkret und einfach. Das macht stolz wie nebelfrei.

Dr. Markus Zaplata



IHRE GESUNDAPOTHEKE
im SpitzkrugMultiCenter
Inh. Christine Wisniewski
Spitzkrugring 1, Frankfurt (Oder)

Telefon 0335-6802919

Öffnungszeiten
Mo - Fr 08:00 Uhr - 20:00 Uhr
Sa 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

**FÜR FRÜH-
AUFSTEHER**
10%*
RABATT
8 bis 10 Uhr

*außer auf Rezepte

Geschafft – Feierliche Eröffnung des Gemeindezentrums St. Hedwig in Müncheberg

Am 18. September war es endlich soweit, wir feierten:

Dass mit Unterstützung Vieler ein offenes Haus entstanden ist, dass wir durchgehalten haben und der Kraftakt gelungen ist, dass jetzt schon Kinderstimmen die Räume mit Leben erfüllen ...

Dankbar und erleichtert:

Das „große Bauen“ hat nun ein Ende, wir haben einen Ort, den wir für viele Menschen öffnen können und öffnen wollen. Probleme wurden bewältigt, nicht immer verlief alles reibungslos und manchmal erschien die Aufgabe zu groß: Doch konnten wir auf die Mithilfe etlicher Menschen vertrauen, teilweise auf unerwartet hilfreiche Unterstützung bauen. Und Gottes Segen war immer dabei.

Somit blicken wir auf eine gelungene Zentrumseröffnung zurück, mit geladenen Gästen aus der Stadt und Kommune, der Ge-

meinde und Pfarrei, dem Erzbistum Berlin, mit den Familien des Christlich-Naturnahen Kinderhauses. Pater Theo segnete mit den Kitakindern die neuen Räume, im Pfarrgarten kamen Jung und Alt, Bekannte und einander Unbekannte im Gespräch zusammen. Genossen Kulinarisches, lauschten Musikalischem und erwischten doch tatsächlich noch den Clown, der fast den Haustürschlüssel gestohlen hätte ...

Ausblick:

Aktuell entsteht im Außenbereich ein Bibelgarten sowie eine ökologisch ausgerichtete Bepflanzung, ein offenes Seniorenangebot hat begonnen. Die Kinderhauseltern gestalten und bauen den Spielbereich der Kinder. Wir leben uns in den neuen Räumen ein, und nehmen die Herausforderungen an, die sich im Zusammenleben mit „allen unter einem Dach“ stellen.

Unsere Geschwister im Glauben aus „Heilig Kreuz“ und „St.Johannes Baptist“ grüßen wir ganz herzlich. Wir wünschen Euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Gundula Morcinek





Zum Geburtstag wünschen wir Gottes Segen

99 Jahre

08.02. Frau Anna Faulhaber, Ffo.

97 Jahre

18.02. Frau Gertrud Jermis, Ffo.

94 Jahre

08.12. Frau Gertrud Müller, Ffo.

23.01. Frau Hildegard Billerbeck, Ffo.

93 Jahre

10.02. Frau Hildegard Mutke, Ffo.

11.02. Frau Rosemarie Dinse, Ffo.

92 Jahre

09.01. Herrn Hermann Mock, Ffo.

91 Jahre

31.12. Frau Jutta Mrachatz, Ffo.

15.02. Herrn Heinz Bulang, Golzow

90 Jahre

02.02. Herrn Aleksander Pokora,
Schönfließ

09.02. Frau Angelika Hitzek, Ffo.

22.02. Herrn Theodor Rombey, Ffo.

85 Jahre

03.01. Frau Margarete Kaboth, Manschnow

16.01. Frau Lidia Mielezsko, Ffo.

07.02. Frau Dorothea Kunitzsch, Seelow

80 Jahre

06.12. Herrn Bernhard Kaminski, Ffo.

22.12. Herrn Lothar Grünholz, Ffo.

24.12. Frau Marlis Federlein, Ffo.

08.01. Herrn Manfred Bruhn, Ffo.

25.01. Herrn Winfried Gehrman,
Wilmersdorf

07.02. Herrn Arnold Zink, Ffo.

14.02. Herrn Otto Mücke, Seelow

75 Jahre

04.01. Herrn Andrzej Wosko, Ffo.

06.02. Frau Ursula Bunkowski, Ffo.

12.02. Frau Wanda Bozejewski, Ffo.

01.03. Herrn Lothar Klähr, Rosengarten

70 Jahre

09.12. Herrn Theophil Brylka, Ffo.

09.01. Frau Elvira Korbel, Ffo.

14.01. Herrn Rainer Bierwagen, Ffo.

21.01. Herrn Pawel F. Wojtas, Ffo.

25.01. Frau Christine Rubin, Ffo.

27.01. Frau Stefanie Kunze, Ffo.

23.02. Frau Lidia Wojtas, Ffo.

03.03. Frau Lucja Konrad, Ffo.



Mit der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

16.10. Dominik Galazin



Für unsere Verstorbenen erbiten wir Gottes Barmherzigkeit

14.08. Frau Renate Zinke

18.09. Herrn Siegfried Humann

08.10. Frau Agnes Görick

Termine

Die Corona-Pandemie bestimmt nach wie vor unser aller Leben. Das betrifft auch und sehr stark Veranstaltungen und Angebote. Das betrifft auch feierliche Gottesdienste am Sonntag und an den großen Festen. Aufgrund der Planungsunsicherheit, aus gegebenem Anlass, entnehmen Sie bitte die, an die aktuelle Entwicklung angepassten, neuesten Informationen den Vermeldungen, Aushängen und unserer Webseite.

www.heilig-kreuz-ffo.de

Einlassdienste Gottesdienst

Bitte melden Sie sich im Zentralen Sekretariat oder über verwaltung@pr-mff.de, wenn Sie einen Dienst übernehmen können. Vielen Dank.

**Katholische Kirchengemeinde
Heilig Kreuz in der Pfarrei
St. Maria Magdalena Oderland-Spree**

Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0)335 400899-00
Telefax: +49 (0)335 400899-09
E-Mail: sekretariat@mariamagdalena-
oderlandspree.de
Webseite: www.heilig-kreuz-ffo.de

Bankverbindung:

Empfänger: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei St. Maria Magdalena
Oderland-Spree
Bank: Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG
IBAN: DE98 1709 2404 0000 2554 32

**Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats der
Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree**

Montag geschlossen
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag geschlossen

Telefonische Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 15:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Ansprechpartner: Herr Martin Knak

Kita Heilig Kreuz Frankfurt (Oder)

Leipziger Straße 39, 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0)335 542221
Telefax: +49 (0)335 4008676
E-Mail: kita-heilig-kreuz-ffo@arcor.de
Webseite: www.kita-heilig-kreuz-ffo.de


**Förderverein der Gemeinde
Heilig Kreuz Frankfurt (Oder) e.V.**

Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: +49 (0)335 400899-00
Telefax: +49 (0)335 400899-09

Ansprechpartner: Herr Martin Knak

Bankverbindung:

Empfänger: Förderverein der Gemeinde
Heilig Kreuz Frankfurt (Oder) e. V.
Bank: Commerzbank Frankfurt (Oder)
IBAN: DE83 1704 0000 0206 8500 00



Für die Spende der Krankensalbung
erreichen Sie unter dem Priesternotruf
0335-400899-02
jederzeit einen Priester aus der Pfarrei
St. Maria Magdalena Oderland-Spree.

Impressum

**Der Gemeindebrief ist das Informationsblatt
der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz
Frankfurt (Oder).**

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 2500 Exemplare

V. i. S. d. P.:
Pater Theodor Wenzel M.Id., Pfarrer
Anschritt: Franz-Mehring-Str. 4, 15230 Frankfurt
(Oder) E-Mail: pfarrbrief@heilig-kreuz-ffo.de

Redaktion: Peter Hartig, Juliane Rost,
Stefanie Piekos, Georg Langer
Layout: Michael Socha
Druck: Chromik Offsetdruck

**Termine und Angaben ohne Gewähr.
Beachten Sie bitte die aktuellen Vermeldungen.**



Leipziger Straße 61
15236 Frankfurt (Oder)

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 9.00 - 12.00 Uhr
sowie zu jeder Tages- & Nachtzeit telefonisch
Telefon: (0335) 868 97 97

Besuchen Sie uns auf: www.rost-rost.de

IHR ANLIEGEN IN GUTEN HÄNDEN.

Evangelischen Grundschule Frankfurt (Oder)

Herzliche Grüße aus der Evangelischen Grundschule Frankfurt (Oder).

Da uns viele Anfragen zu den Aufnahme-modalitäten an unserer Schule erreichen, stellen wir gern unser Verfahren für das neue Schuljahr 2022/2023 vor. Nutzen Sie bei Interesse unsere Homepage (www.ev-schule-ffo.de) und laden sich ein Anmelde-formular herunter, füllen dies aus und leiten uns das gern per Post oder E-Mail zu.

Anmeldeverfahren – die wichtigsten Termine für Sie im Überblick:

- Mitte Januar 2022 – Mitteilung der Termine für Überprüfung des Entwicklungsstandes und der Vorschule

- 16.02.2022 – Beginn der Überprüfung des Entwicklungsstandes, weitere Termine hierfür: 23.02.22, 02.03.22, 09.03.22. ACHTUNG! Hierzu erhalten sie eine schriftliche Einladung.
- 18.03.2022 – Versand der Aufnahme-bescheide
- März bis Juni 2022 – Vorschule Die Teilnahme ist freiwillig. Die Vorschule findet immer mittwochs um 15:00 Uhr statt. Die Termine werden Ihnen im Aufnahmebescheid mitgeteilt.
- 20.06.2022 – 0. Elternversammlung, die Einladung erfolgt später.

Kontaktieren Sie uns gern bei Rückfragen.

Anke Adolph, Schulleiterin



Absender:

Bitte
ausreichend
frankieren.
Porto: 0,60 €

Platz für Ihre Bemerkungen:

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei St. Maria Magdalena
Oderland-Spree

Franz-Mehring-Straße 4
15230 Frankfurt (Oder)

Gemeindebrief - Umfrage

Seit Jahr und Tag tragen engagierte Austräger den Gemeindebrief in die Briefkästen der gemeldeten Mitglieder unserer Gemeinde aus. Manche von ihnen suchten auch persönliche Gespräche mit den Empfängern, um durch persönliche Kontakte die Verbindung zur Gemeinde zu halten. Diesen treuen Dienst können wir gar nicht hoch genug schätzen und sagen herzlich Danke.

Wie in anderen Bereichen unseres Gemeindelebens wird es aber schwerer, ehrenamtliche Dienste in gewohnter Weise aufrecht zu erhalten. Viele der aktiven Helfer sind alt geworden oder können durch andere Gründe ihren Dienst nicht mehr aufrechterhalten. Ersatz durch jüngere ist nicht immer zu finden und so konnten manche Wohngebiete in den letzten Monaten nicht mehr mit dem Gemeindebrief bedacht werden.

Als Gemeinderat ist es uns ein großes Anliegen, dass Sie weiterhin auch zumindest über den Gemeindebrief mit ihrer Gemeinde, also mit uns, in Verbindung bleiben. Aber wir müssen aus personellen und finanziellen Gründen neue Wege der Zustellung gehen und möchten Sie als Empfänger unseres Gemeindebriefes hier befragen, ob und in welcher Weise Sie ab dem Anfang des neuen Jahres 2022 den Gemeindebrief erhalten wollen.

Bitte kreuzen Sie ihrem Wunsch gemäß die entsprechende Antwort auf der beigefügten Postkarte an und lassen sie uns diese über den Postweg oder in einem Sammelbehältnis auf dem Auslagetisch in der Kirche zukommen.

Schon einmal vorab vielen Dank für Ihre Orientierungshilfe bei unseren Entscheidungen.

Martin Patzelt, Gemeinderat



Bitte Zutreffendes ankreuzen, die Karte ausschneiden, mit ihrer Anschrift versehen und bis Ende Januar 2022 an die Gemeinde zurücksenden. Vielen Dank.

Meine Antwort auf die Umfrage zum Gemeindebrief

- Ich nehme den ausgelegten Gemeindebrief am Sonntag beim Gottesdienst selbst mit.
- Ich möchte den Gemeindebrief zukünftig als E-Post auf mein E-Mail-Konto geschickt bekommen. Meine E-Mail-Adresse lautet: _____
- Ich kann den Gottesdienst nicht regelmäßig besuchen und besitze keine E-Mail-Adresse, möchte aber weiterhin den Gemeindebrief lesen. Bitte lassen Sie diesen weiterhin durch Austräger oder postalisch in meinen Briefkasten stecken.
- Ich verzichte auf den Empfang des Gemeindebriefes.

